

Marktnotizen

Samsung Pay startet am 28. Oktober in Deutschland

Am 28. Oktober startet Samsung Pay in Deutschland. Dafür hat Samsung eine exklusive Kooperation mit der Solarisbank AG und Visa vereinbart, anstatt zahlreiche Kooperationen mit verschiedenen Banken einzugehen. Das soll auch Galaxy-Nutzern, deren Bank bislang noch keine Pay-App unterstützte, die Nutzung des Bezahlendienstes ermöglichen.

Nach der Registrierung für Samsung Pay erhält der Nutzer eine virtuelle Visa-Debitkarte, die mit nahezu jedem deutschen Bankkonto verknüpft werden kann. Dafür verwendet die Solarisbank ein KYC-Verfahren, das ohne Video-identifikation beziehungsweise Filialbesuch auskommt. Für den Bezahlvorgang muss die App per Fingerabdruck oder PIN entsperrt werden.

Mit der Funktion Splitpay bietet Samsung Pay die Möglichkeit, Zahlungen ab 100 Euro in Raten umzuwandeln und mit Laufzeiten zwischen drei und 24 Monaten in Raten finanzieren zu lassen. Für einen transparenten Überblick listet Samsung Pay alle getätigten Transaktionen übersichtlich in der App auf. Über den sogenannten Zahlungsplaner lassen sich zudem Budgets festlegen, monatliche Ausgaben vergleichen und in verschiedenen Kategorien zusammenfassen.

Solarisbank identifiziert Tankkarten-Kunden für BP

Die Solarisbank AG hat mit der B2Mobility GmbH, einem Tochterunternehmen der BP Europa SE, eine Partnerschaft zur Identifikation der Firmenkunden im europäischen Tankkartengeschäft vereinbart. Als lizensier-

tes E-Geldinstitut bietet B2Mobility Zahlungsdienste für Firmenkunden an, die die gesetzlichen Anforderungen der Payment Service Directive 2 (PSD2) erfüllen. Um die gesetzeskonforme Kundenidentifikation sicherzustellen, setzt das Unternehmen auf die „Know your Customer (KYC)“-Plattform der Solarisbank, die als White-Label-Lösung in den Kunden-Registrierungsprozess der B2Mobility GmbH integriert ist. Die KYC-Lösung der Solarisbank wird zunächst in Deutschland eingesetzt und dann sukzessive in weiteren europäischen Ländern ausgerollt.

Klarna: 650 Millionen US-Dollar für globales Wachstum

Klarna hat eine Finanzierungsrunde in Höhe von 650 Millionen US-Dollar abgeschlossen. Angeführt wurde sie von der Technologie-Investmentgesellschaft Silver Lake. Weitere Investoren sind der Staatsfonds GIC aus Singapur sowie von Blackrock und HMI Capital verwaltete Fonds und Konten. Darüber hinaus haben Merian Chrysalis, TCV, Northzone und Bonnier Anteile von bestehenden Anteilseignern erworben. Die neue Finanzierungsrunde soll Klarna dabei helfen, das Produktangebot weiter auszubauen, neue Märkte zu erschließen, das aktuelle Momentum in bestehenden Märkten weiter zu nutzen sowie das Wachstum in den USA mit inzwischen mehr als neun Millionen Nutzern zu beschleunigen.



Amazon startet kontaktloses Bezahlen per Handfläche

Unter den Namen „Amazon One“ hat Amazon in zwei ersten Amazon-Go-Geschäften in Seattle das biometrische kontaktlose Bezahlen per Handfläche gestartet. Zunächst dient die Lösung dort als Zugangskontrolle. Auf Dauer sieht Amazon jedoch ein breites Anwendungspotenzial über die eigenen Geschäfte hinaus für alltägliche Dinge wie Bezahlen, das Nutzen von Treueprogrammen, den Eintritt in Event-Locations wie Stadien oder auch das Einstecken in der Arbeit.

Zur Nutzung ist kein Amazon-Konto erforderlich. Kunden registrieren sich nach Eingabe einer Kreditkarte, indem sie ihre Handfläche über ein Terminal halten und eine Mobilfunknummer angeben. Der Registrierungsvorgang soll weniger als eine Minute dauern. Für den Bezahlvorgang im Geschäft wird dann lediglich die Handfläche über den Scanner gehalten. In den kommenden Monaten soll das Verfahren in anderen als Amazon-Go-Geschäften zum Einsatz kommen.

Worldline und Unwire kooperieren bei ÖPNV-Payments

Worldline und das dänische Fintech Unwire haben angekündigt, gemeinsam digitale Zahlungstechnologie für den öffentlichen Verkehr voranzutreiben. Diese strategische Partnerschaft soll es Worldline ermöglichen, bestehende Zahlungslösungen mit der Erfahrung von Unwire im Bereich der multimodalen Routenplanung zu kombinieren, um den Benutzern öffentlicher Verkehrsmittel über eine spezielle App auf ihren Smartphones das nahtlose Planen, Buchen und Bezahlen ihrer Fahrten zu ermöglichen.

Durch die Nutzung offener Daten für öffentliche Verkehrsunternehmen und die intelligente Integration von Mikromobilitätsdiensten kann die gemeinsame MaaS-Lösung alle Mobilitätsdienste innerhalb einer Stadt oder Region integrieren. Diese werden in einem zentralen Mobilitätskonto mit den Abonnements, Gebührenlimits und individuellen Tarifen des Kunden zusammengeführt. Die Lösung soll auch den Verkehrsinstitutionen zugutekommen, die mehr darüber erfahren, wo ihre Dienste am meisten genutzt werden. Diese Informationen können künftig zur Unterstützung der Fahrplan- und Routenplanung genutzt werden und für bessere Abstimmung der angebotenen Dienste auf die Nachfrage der Fahrgäste sorgen.

Mollie: 90 Millionen Euro für weiteres Wachstum

Der Payment Service Provider Mollie hat den Abschluss einer Finanzierungsrunde in Höhe von 90 Millionen Euro bekannt gegeben. Der Gesamtbetrag, den das Unternehmen von Investoren erhalten hat, stieg damit auf 115 Millionen Euro. Angeführt wurde die aktuelle Runde von TCV. Mit dem frischen Kapital will Mollie die Weiterentwicklung von Produkten und Technik finanzieren sowie die internationale Expansion vorantreiben.

Mastercard plant Testplattform für Digitalwährungen

Mastercard hat eine virtuelle Testumgebung angekündigt, in der Zentralbanken Anwendungsfelder digitaler Währungen erproben können. Die Plattform soll es ermöglichen, Emission, Distribution und Austausch digitaler Währungen zwischen Banken, Finanzdienstleistern und Verbrauchern zu simulieren. Zentralbanken, Geschäftsbanken, Technologie- und Beratungsunternehmen sind eingeladen, mit Mastercard zusammenzuarbeiten, um so Technologie, Anwendungsgebiete und Interoperabilität mit bestehenden Payment-Systemen zu erproben. Mastercard will die eigene Expertise einbringen, um die praktikable und sichere

Entwicklung digitaler Währungen zu ermöglichen.

Aus Heildelpay wird Unzer

Heildelpay hat einen komplett neuen Markenauftritt vorgestellt. Grund ist die Vereinigung aller Unternehmenszukäufe der vergangenen Jahre unter einer Dachmarke. Durch die Marken-Konsolidierung unter der neuen Marke Unzer will das Unternehmen auch in der Abenddarstellung zu einer Payment-Plattform mit umfassendem Lösungsangebot werden. Gleichzeitig wird die neue Marke als Ausdruck einer deutlich internationaleren Ausrichtung verstanden.

Stripe kooperiert mit Salesforce

Die Payment-Plattform Stripe hat eine Partnerschaft mit der CRM-Plattform Salesforce für deren neue Plattform „Digital 360“ bekanntgegeben. Stripe betreibt dabei Commerce Cloud Payments, eine integrierte Zahlungslösung, die es Unternehmen ermöglicht, Commerce-Lösungen ohne zusätzlichen Integrationsaufwand schnell auf den Markt zu bringen.

Sixt integriert Airplus Company-Account

Airplus und der Autovermieter Sixt haben ihre Kooperation ausgebaut. Der Airplus Company Account wurde jetzt als zentrales Zahlungsmittel über alle Buchungskanäle von Sixt Rent und Sixt Ride integriert und steht jetzt auch in der App zur Verfügung. Zudem erhalten Firmenkunden eine konsolidierte Übersicht der Reisekosten, die sich durch Zusatzangaben wie Kostenstellen oder Projektnummern transparent zuordnen lassen.

PERSONALIEN

Wirecard-Bank mit neuem Aufsichtsrat

Die Hauptversammlung der Wirecard Bank AG hat den dreiköpfigen Auf-

sichtsrat der Gesellschaft neu besetzt. Dafür konnten Frank Hellwig als Vorsitzender des Gremiums, Dr. Peter Schad als Stellvertreter und Rolf Mähliß gewonnen werden.

Pluscard: Julian Weste folgt auf Thomas Maas

Mit Vollendung seines 60. Lebensjahrs hat sich Thomas Maas (Foto links) aus



der Geschäftsführung von Pluscard zurückgezogen. Sein Nachfolger ist der bereits zum 1. April 2020 als Geschäftsführer eingetretene Julian Weste (Foto rechts).

Kristina Kierner leitet Vertrieb bei Evo Payments

Kristina Kierner ergänzt seit Juli das Management von Evo Payments. Sie hat die Verantwortung für Vertrieb und Marketing übernommen.

Paysafe mit neuem CFO

Die Paysafe-Gruppe hat Ismail „Izzy“ Dawood zu ihrem neuen Group Chief Financial Officer ernannt. Seit dem 28. September berichtet er am Firmensitz in den USA an Philip McHugh, CEO von Paysafe. Dawood ersetzt den ehemaligen CFO Peter Smith.

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift cards KARTEN cartes.

Verlag Fritz Knapp GmbH
Postfach 700362,
60553 Frankfurt am Main

Beilage zu bank und markt 10/2020.

Die nächste KARTEN-NEWS erscheint im Dezember 2020.